

Kirche aktuell

Reformationstag und Versammlung

Eckernförde – Am 31. Oktober beginnt in der Borbyer Kirche um 19 Uhr ein Reformationstagesgottesdienst mit Pastor Ulrich Rincke. Um 20 Uhr folgt im Pastor-Walter-Lehmann-Haus an der Norderstraße eine Gemeindeversammlung. Pastor Ole Halley, Vorsitzender der Kirchengemeinde, informiert über das auslaufende Kirchenjahr. Den Schwerpunkt setzt neben dem Meinungsaustausch ein Vortrag von Ute Heyn über die „reformierte“ Kindergartenarbeit. Weitere Gottesdienste am Reformationstag: Gettorf: St.-Jürgen-Kirche, 19 Uhr Barkelsby: Versöhnungskirche, 19 Uhr Kosel: Kirche Kosel, 19 Uhr Rieseby: St.-Petri-Kirche, 18.30 Uhr Sehestedt: Gaststätte Lehmsiek, 19 Uhr Eckernförde: St.-Nicolai-Kirche, 19 Uhr Altenholz: Eivind-Berggrav-Zentrum, 19 Uhr

Fortbildung in der Kinder-Tagespflege

Eckernförde – Über Rechte und Pflichten für Tagesmütter und Neuigkeiten im Steuerrecht informiert Rechtsanwältin Andrea Scibbe am Donnerstag, 22. November, im Borbyer Gemeindehaus. Die Veranstaltung richtet sich an qualifizierte Frauen oder Männer in der Kinder-Tagespflege. Thema ist der Betreuungsvertrag und „Steuerrechtliche Neuerungen ab 2008“. Die Fortbildungsveranstaltung des Familienzentrums Eckernförde findet im Gemeindehaus Norderstraße/Ecke Borbyer Pastorenweg von 18 bis 21 Uhr statt und kostet 15 Euro. Anmeldungen bis 19. November an Ute Heyn, ☎ 04351/81276 oder 733338, E-Mail: U.Heyn@kirche-Borby.de.

Gottesdienst von und für Jugendliche

Eckernförde – Seit November 2006 gehört das Jugendprojekt „kreuz & quer“ fest zum Programm der Kirchengemeinde Borby. Vier Mal im Jahr veranstaltet ein Team von Jugendlichen einen eigenen Gottesdienst speziell für Gleichaltrige. Am Sonntag, 11. November, lautet das Motto „Jeder Mensch ist Werbung (fragt sich nur wofür ...?)“. „Neben einer ‚Predigt‘, die sich zwei Jungen aufteilen, wird es eine spannende Aktion geben“, berichtet Jugendarbeiter Klaus Kaiser. Der Jugendgottesdienst findet um 20 Uhr in der Borbyer Kirche statt.

Martinsfest in St. Nicolai

Eckernförde – Mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der St.-Nicolai-Kirche startet die Gemeinde St. Nicolai in den Martinstag, Sonntag, 11. November. Von 14 bis 17 Uhr gibt es ein buntes Programm im Gemeindezentrum am Wulfsteert und in die KfTA. Gegen 17.15 Uhr startet der Laternenumzug.

Redaktion Informationen aus dem Ev.-Luth. Kirchenkreis Eckernförde – zusammengestellt von Inga Hehnen. Kontakt: ☎ 04331/9456080, E-Mail: presse@kkre.de



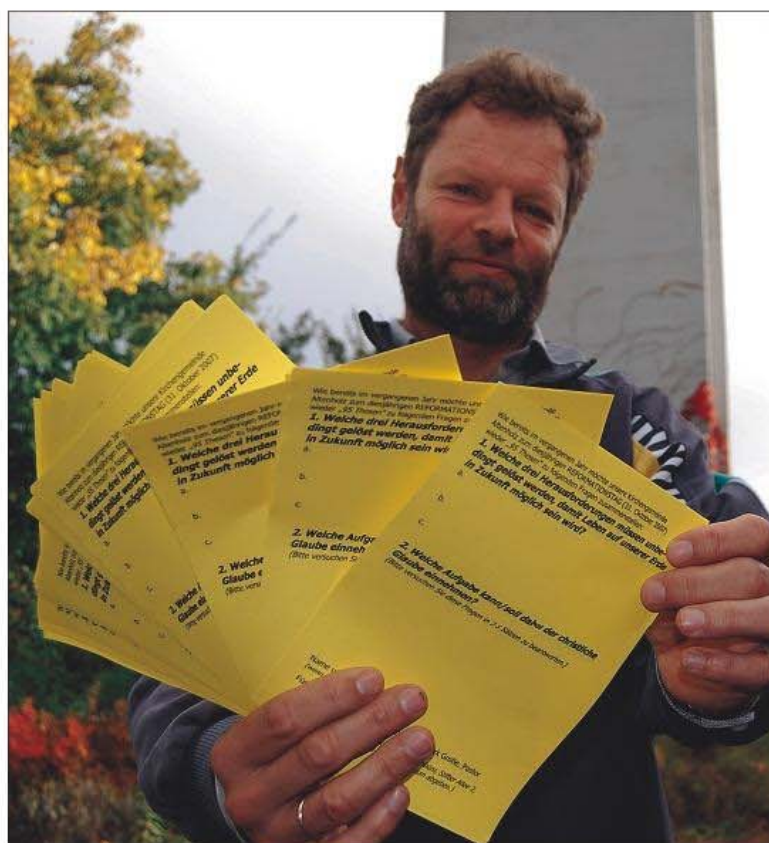
Kirchenseite

Donnerstag, 18. Oktober 2007

EFZ Seite 18 – Jahrgang 2007

Neuaufgabe der „95 Thesen“

Halloween kennt jeder. Und was ist mit dem Reformationstag? „Er verschwindet leider immer mehr aus dem Bewusstsein der Menschen“, sagt Dirk Große, Pastor der Gemeinde Altenholz. Dabei zusehen möchte er nicht. Der 47-Jährige entwickelte gemeinsam mit seinem Kollegen Okke Breckling-Jensen die Aktion „95 Thesen“. Dieses Jahr gibt es eine Neuaufgabe.



Freut sich auf viele Einsendungen: Pastor Dirk Große.

Foto: Hehnen

Altenholz – „Eine Familie gründen“ stand auf dem einen Zettel. Auf dem anderen „Liebe empfangen und Liebe geben“. 112 Menschen beteiligten sich im vergangenen Jahr an der Aktion „95 Thesen“ der Kirchengemeinde Altenholz anlässlich des Reformationstages. Von diesem Engagement waren nicht nur die Pastoren Dirk Große und Okke Breckling-Jensen begeistert, sondern auch die Gäste des Gottesdienstes. Aufmerksam studierten sie die niedergeschriebenen Gedanken der vielen Teilnehmer zum Thema „Der Sinn des Lebens“. „So kamen wunderbare Gespräche zustande“, erinnert sich Große. Und noch etwas

„Wir möchten mit dieser Aktion erreichen, dass sich die Menschen mit dem Reformationstag wieder identifizieren.“

Pastor Dirk Große

die Kirchengemeinde die Aktion „95 Thesen“ an. Dieses Mal geht es um die Zukunft. Welche drei Herausforderungen müssen unbedingt gelöst werden, damit Leben auf unserer Erde in Zukunft möglich sein wird?

Und welche Aufgabe kann/soll der christliche Glaube einnehmen? So lauten die Fragen in diesem Jahr.

„Wir möchten mit dieser Aktion erreichen,

dass sich die Menschen mit dem Reformationstag wieder identifizieren“, erklärt Große. Nur zu erklären, was an diesem Tag passiert sei,

reiche nicht aus. „Man muss die Menschen mit einbeziehen und den Reformationstag in ihre Zeit holen“, findet Große. Deshalb entwickelte er die Aktion „95 Thesen“. Große hofft, dadurch wieder an Luthers Ideen und an die Freude dieses Tages zu erinnern. „Für mich als Protestant ist dieser Tag so wertvoll, weil er an die Freiheit meines Glaubens erinnert“, sagt er. Sein Ziel: Andere für diese Freiheit zu begeistern und eine Brücke zwischen den aktuellen Themen der Menschen und der Geschichte der Kirche zu schlagen.

Wer bei der Aktion „95 Thesen“ mitmachen möchte, der findet das Formular unter anderem im Internet unter www.kirche-altenholz.de, im Kirchenbüro Altenholz und im Eivind-Berg-

grav-Zentrum. „Jeder kann mitmachen“, sagt Große und freut sich schon auf viele, unterschiedliche Antworten. Am Reformationstag, 31. Oktober, werden alle eingegangenen Thesen im Foyer der Altenholzer Kirche ausgehängt. In die Predigt des Gottesdienstes, der um 19 Uhr beginnt, werden sie ebenfalls mit einbezogen. Im Anschluss gibt es bei einem Glas Wein ausreichend Zeit, die Thesen zu studieren. „Wir hoffen, dass sich viele Menschen aus ganz verschiedenen Orten an unserer Aktion beteiligen“, sagt Große. Und auch über eine Ausdehnung der Aktion auf andere Kirchengemeinden würde er sich freuen. „Es geht um die Sache, darum, den Reformationstag zu beleben.“

INGA HEHNEN



95Thesen: Wir machen mit

Welche drei Herausforderungen müssen unbedingt gelöst werden, damit Leben auf unserer Erde in Zukunft möglich sein wird? Und welche Aufgabe kann/soll dabei der christliche Glaube einnehmen? Dies sind die Fragen, die die Kirchengemeinde Altenholz in diesem Jahr anlässlich des Reformationstages stellt. Gesucht werden ganz persönliche, eigene Thesen. Vier lesen Sie hier schon vorab.



Für Horst Striebich, Bürgermeister der Gemeinde Altenholz, gehört der Umwelt- und Klimaschutz zu einer der drei zu lösenden Herausforderungen, damit Leben auch in Zukunft auf der Erde möglich sein wird. Die Herstellung sozial ausgewogener Lebensverhältnisse ebenfalls. „Wir alle müssen uns noch mehr als bisher deutlich machen, dass die Erde ein einmaliges Geschenk Gottes ist, das es zu pflegen und zu erhalten gilt.“



Sönke Seemann, Verwaltungsfachangestellter aus Waabs, findet es wichtig, dass die Menschen umweltbewusster werden. „Tiere und Pflanzen müssen besser geschützt werden“, sagt er. Nur so könne Leben auf der Erde gesichert werden. „Nächstenliebe sollte sich auch auf zukünftige Generationen beziehen. Den Nachkommen muss eine intakte Umwelt hinterlassen werden“, findet er.

Fotos: inh/Leuschner



Verwaltungsangestellte Alexandra Kitzinger aus Eckernförde hat klare Vorstellungen von den drei Herausforderungen, die gelöst werden müssen, damit Leben auf der Erde weiterhin möglich ist: Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Menschen und der Umwelt leben, mehr Frieden und mehr soziale Gerechtigkeit. „Der christliche Glaube soll uns darin bestärken, für die Dinge einzustehen, die für uns wichtig sind.“



Pablo Wittrock aus Eckernförde sagt: „Die wichtigste und größte Herausforderung ist der Erhalt unserer Erde. Dabei denke ich zum Beispiel daran, auf biologische Energien umzusatteln und synergetische Systeme zu nutzen. Gleich danach kommt für mich das Fördern eines stärkeren und intensiveren Gemeinschaftsgefühls zwischen den Menschen, egal wie unterschiedlich die Standpunkte auch sein mögen.“

31. Oktober – ein Tag der Freiheit! Eine süße Erinnerung an Luther

Was vor 490 Jahren in der Lutherstadt Wittenberg begann, verdient bis heute Würdigung. Denn was die Reformatoren Luther, Calvin, Zwingli, Müntzer und andere in Bewegung gebracht hatten, ist vor allem eine bis dato unvorstellbare, geradezu revolutionäre Freiheit für jeden Menschen. Die Reformation Anfang des 16. Jahrhunderts brachte die erlösende Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft der Kirche. Einer Kirche, die den Menschen damals durch Auflagen, Vorgaben und Leistungskataloge in eine geradezu sklavische Abhängigkeit trieb. Das gelang ihr, weil sie den Menschen vor allem eines voranhielt: den Zugang zur Heiligen Schrift. Die Menschen erfuhren nur das über Gott, was ihnen die Repräsentanten der damaligen Kirche erzählten.

oder vergeltend sei. Hier schlug Luther den zweiten befreienden Grundpfeiler ein: Über das Wesen Gottes erfahren wir allein durch Christus. Daraus ging der dritte Grundpfeiler hervor. Wer in Christus Gott erfährt, der entdeckt vor allem eines: Die Christuszeugnisse atmen immer einen Geist der Befähigung, der Ermütigung, der Liebe, der Vergebung, der göttlichen Zuwendung. Luther benutzt dafür das Wort Gnade. Allein die Gnade: der dritte Grundpfeiler. Die bedeutendste Entdeckung für Luther war aber: Allein der Glaube entscheidet darüber, dass Gott mich ganz und gar annimmt.

Die Kirche musste sich damals verändern. Kirche hatte damals wie heute eine dienende Aufgabe. Sie hat das Heil Gottes den Menschen zu vermitteln. Sie selbst stellt als Institution aber nie das Heil dar! Daher muss die Kirche sich immer verändern, damit das, was ihr Auftrag

ist, auch im dritten Jahrtausend nach Christus gewährleistet ist: das Evangelium klar und deutlich weiterzugeben!

Vieles ist heute anders, als zur Zeit der Reformation. Menschen entdecken zunehmend, dass sie selbst Kirche sind. Als Gemeinschaft der Gläubigen engagieren sie sich, damit das Leben aller Menschen gelingen kann. Vielleicht würde sich Luther die Augen reiben, wenn er heute sehen könnte, was bei „Kirchens“ heute los ist.“

Pastor Dirk Große

Eckernförde/inh – „Süßes oder Saures“ heißt es am 31. Oktober, wenn viele Kinder wieder von Tür zu Tür ziehen, um Halloween zu feiern. Um an diesem Tag etwas Süßes in der Hand zu haben und gleichzeitig an die Bedeutung des Reformationstages zu erinnern, gibt es die „Lutherbonbons“.

Die Idee stammt vom Amt für Öffentlichkeitsdienst (AfÖ) der Nordelbischen Kirche. Ziel: ins Gespräch bringen. Auf dem Bonbonpapier ist die Internetadresse www.lutherbonbon.de abgedruckt, die die Kinder auf eine Homepage mit Informationen, Spielen und Ideen rund um das Leben von Mar-

Mit originellen Ideen wie Süßigkeiten, Minibuch und witzigen Türschildern den Reformationstag

tin Luther führt. Die „Lutherbonbons“ sind im Weltladen im Grünen Haus in Eckernförde, Nicolaistraße 21, und unter www.lutherbonbon.de erhältlich. Der Weltladen hat dienstags bis freitags von 16 bis 18 Uhr, mittwochs von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und sonnabends von 11 bis 13 Uhr geöffnet.



erhältlich. Der Weltladen hat dienstags bis freitags von 16 bis 18 Uhr, mittwochs von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und sonnabends von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Spannende Einblicke in die Bibel

Rendsburg/Eckernförde – Wie sind die Geschichten in der Bibel entstanden? Wie hängen sie zusammen? Und was vermitteln sie uns? Um diese Fragen geht es im Rahmen eines zweitägigen Seminars des Zentrums für kirchliche Dienste (ZeKiD) der Kirchenkreise Rendsburg und Eckernförde. Unter dem Motto „Die Bibel ist nicht vom Himmel gefallen!“ laden Pastoren Jutta Jessen-

Thiesen, Leiterin des ZeKiD, und Pastorin Maïke Lauther-Pohl, zuständig für Religionspädagogik im ZeKiD, Ehrenamtliche und Interessierte zu zwei spannenden Diskussionsnachmittagen ein. „In biblischen Geschichten wird von sehr unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott erzählt, manche widersprechen sich auch“, berichtet Lauther-Pohl. Das erste Seminar mit dem Titel „Das Al-

te Testament“ findet am Freitag, 2. November, von 16 bis 20 Uhr in Eckernförde, Schleswiger Straße 33, statt. Um das Neue Testament geht es am Freitag, 1. Februar 2008, von 16 bis 20 Uhr im Rendsburger Christophorushaus, Hindenburgstraße 26. Um Anmeldung wird bis zum 27. Oktober gebeten: ☎ 04351/8931114, E-Mail e.jung-franke@diakonie-rd-eck.de.